

Schulze, Milan

Article

Digitalisierung in der Finanzberichterstattung – Folgen und Konsequenzen für den Einsatz des neuen Mediums

Junior Management Science (JUMS)

Provided in Cooperation with:

Junior Management Science e. V.

Suggested Citation: Schulze, Milan (2022) : Digitalisierung in der Finanzberichterstattung – Folgen und Konsequenzen für den Einsatz des neuen Mediums, Junior Management Science (JUMS), ISSN 2942-1861, Junior Management Science e. V., Planegg, Vol. 7, Iss. 4, pp. 1001-1031, <https://doi.org/10.5282/jums/v7i4pp1001-1031>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/295010>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Online-Appendix

„Digitalisierung in der Finanzberichterstattung –
Folgen und Konsequenzen für den Einsatz des
neuen Mediums“

Milan Schulze

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Junior Management Science 7(4) (2022) 1001-1031

Anhang

Rechtsquellenverzeichnis

Anhang A: Drei Ausprägungsstufen der digitalen Berichterstattung nach IASC ...

Anhang B: Das neue digitale Rollenverständnis im Rechnungswesen

Anhang C: Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten zur Implementierung von XBRL ...

Anhang D: Befunde zu Veränderungen von Kapitalmarktindikatoren durch die XBRL-Mandatierung.....

Anhang E: Chancen, Herausforderungen und Risiken der digitalisierten Berichterstattung.....

Rechtsquellenverzeichnis

Delegierte Verordnung (EU) 2018/815 der Kommission des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2018 in: Amtsblatt der Europäischen Union L 143/1, S. 1-792.

Richtlinie 2013/50/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2013, in: Amtsblatt der Europäischen Union L 294/13, S. 13-24.

Anhang A: Drei Ausprägungsstufen der digitalen Berichterstattung nach IASC (eigene Darstellung mit inhaltlicher Anlehnung an IASC 1999; Lymer/Debreceeny 2003; Debreceeny/Gray/Rahman 2002; Troshani/Rowbottom 2021; Beattie/Pratt 2003):

Stufe	Charakterisitka	Vorteil	Nachteil
1	Onlinemedien (z.B. das PDF) werden als zusätzlicher Kanal für die digitale Berichterstattung genutzt Berichte behalten im Wesentlichen ihre statisch-papierbasierte Anordnung und Darstellung bei	Vertraute Optik von bekannten gedruckten Berichten bleibt bestehen Geringere Manipulationsrisiken durch statisches Design Sicherheit durch Weitergabe von Handlungsmustern	Signifikante Vorteile von fortschrittlichen Onlinemedien werden nicht in Anspruch genommen (z.B. Hyperlinks oder Suchfunktionen) Geringere Reichweite und Transparenz
2	In der digitalisierten Berichterstattung werden z.B. HTML-Lösungen und Downloads ermöglicht Dynamische Anordnung und Darstellung	Veröffentlichte Informationen sind leichter auffindbar und zugänglicher Hyperlinks und Suchfunktionen sind möglich	Vertraute Optik von bekannten gedruckten Berichten schwindet Informationen können im Internet „verloren gehen“
3	Onlinemedien werden als Ausgangspunkte für eine Vielzahl neuer fortschrittlicher Lösungen angeboten Verwendung von Lösungen, die nicht in gedruckten Berichten integriert werden können	Angebot fortschrittlicher und alternativer Präsentations- und Analyetools und interaktiver Software Erhöhte Informationsreichweite und Transparenz der Geschäftstätigkeit	Programm-erweiterungen und fortschrittliche Kenntnisse notwendig Gefahr des Information Overloads und Überforderung der Berichtsadressaten

Anhang B: Das neue digitale Rollenverständnis im Rechnungswesen (eigene Darstellung mit inhaltlicher Anlehnung an Kokina et al. 2021; Al-Htaybat/von Alberti-Alhtaybat 2017; Valentinetti/Munoz 2021; Lin 2014; Bogasiu/Ardeleanu 2021 und weitere Autoren der Arbeit; die Reihenfolge der Stichpunkte ist keine Aussage über die Gewichtung):

Neue Fähigkeiten und Kompetenzen im Rechnungswesen

Erweiterte Kenntnisse in den Bereichen Big Data, Cloud Computing, IoT und KI

Ausgewogenes Daten- und Prozessverständnis und technischer Sachverstand

Verständnis zum digitalen Rechnungslegungsprozess inklusive verwendeter Software

Übersetzung von Geschäftsanforderungen in technologische Architektur und Lösung

Schnittstelle zwischen der geschäftlichen und technologischen Landschaft

Fähigkeiten im Bereich Data- und Process Mining über die gesamte Wertschöpfung

Kompetenzen in der Verbesserung von traditionellen Geschäftsprozessen

Anwendung von Automatisierungslösungen und Visualisierungsmethoden

Nähere Zusammenarbeit mit multidisziplinären Teams und Abschlussprüfern

Synchronisation mit Wettbewerbern, dem Ökosystemen und Drittanbietern

Lieferung verbesserter und detaillierterer (Finanz-)Geschäftseinblicke

Tätigkeiten in dem Bereich Kapitalmarktkommunikation

Informationsversorgung in der strategischen Entscheidungsunterstützung

Tieferes Verständnis des Geschäftsmodells und volatiler Marktgegebenheiten

Verringerte Anreize und verstärkte Kontrolle von Fehlern oder Manipulationen

Kritisches, kreatives und analytisches Denken und Handeln

Erhöhte Kommunikationsfähigkeiten und Kompetenz in der Komplexitätsreduktion

Fokus auf Zufriedenheit der Berichtsadressaten und erhöhten Anforderungen

Fähigkeit des Storytellings und Tendenz zur emotionalen Intelligenz

Schaffen von Wissen zu zukünftigen Technologien und Trends im Rechnungswesen

Verstehen von Programmiersprachen und -codes und eigene Programmierfähigkeiten

Bereitschaft zur Konvergenz des externen und internen Rechnungswesens

Erhöhte Anpassungsfähigkeit, stetige Lernbereitschaft und Proaktivität

Anhang C: Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten zur Implementierung von XBRL (eigene Darstellung mit inhaltlicher Anlehnung an Enachi/Andone 2015; XBRL International Inc. 2021b; Fourati/Merdassi/Boujelbene 2018; Felden 2011; Guilloux/Locke/Lowe 2013):

EU-Mitgliedsstaat	XBRL-Projekte	Standards / Taxonomien	Bestandteile / Unternehmen (V = Verpflichtend und O = Optional)
Belgien	XBRL Belgium Vielzahl von Organisationen	Vorgabe belgischer Nationalbank	E-Steuerbilanzen (V) Jahresberichterstattung für Non-Profit-Organisationen (V) FBE für Kreditinstitute (V)
Deutschland	XBRL Germany Deutsche Bundesbank Datev eG	Diverse (z.B. XBRL-HGB)	E-Steuerbilanzen (V) E-Überschussrechnungen für kleine Unternehmen (V) Sonderangaben zu Verbriefungspositionen (V) Andere Solvenz-Berichte (O) FBE (O)
Frankreich	XBRL France Bank of France und Kommissionen	EDIFACT vs. XBRL	Aufsichtsrechtliche Erstattung im Banken- und Versicherungswesen und anderer börsennotierter Unternehmen (V)
Niederlande	XBRL Netherlands Finanzministerium The Dutch Bank Waterschap	SBR-Programm	Steuererklärungen (V) FBE (V) Kreditberichte (V) Quartalsberichte der Verwaltung der Wasserwirtschaft (V)
Spanien	XBRL Spain Vielzahl von Organisationen (z.B. Bank of Spain)	Mehr als 30 Taxonomien	Finanzberichte für Kreditinstitute (V) FBE für börsennotierte Unternehmen (V) Corporate Social Responsibility-Berichte (O)

Anhang D: Befunde zu Veränderungen von Kapitalmarktindikatoren durch die XBRL-Mandatierung (die stellvertretend für Informations- und Markteffizienz stehen; eigene Darstellung mit inhaltlicher und grafischer Anlehnung an Troshani/Rowbottom 2021)

Indikatoren	Studien/Quellen (Verfahren/Proxyvariablen)	Befund
Eigenkapitalkosten	Chen et al. 2015 (Pfadanalyse diverser Variablen)	↓
Fremdkapitalkosten	Lai et al. 2015 (Regression diverser Variablen)	↓
Informations- asymmetrie	Liu/Luo/Wang 2017 (Marktliquidität)	↓
	Ruan/Liu/Tsai 2021 (Aktienkurssynchronität)	↓
	Beerbaum et al. 2021 (Ergänzungen innerhalb des Jahresabschlusses)	↓
	Chen/Wang/Zhou 2018 (Aktienrenditen während XBRL-Mandatsereignissen in den USA)	↓
	Kim/Lim/No 2012 (Aktien-Standardabweichung vor und nach XBRL-Jahresabschluss)	↓
Informationsqualität	Liu/Luo/Wang 2017 (Marktliquidität)	↑
Informationstransparenz und -zugang	Ruan/Liu/Tsai 2021 (Aktienkurssynchronität)	↑
	Liu/Luo/Wang 2017 (Marktliquidität)	↑
	Sassi/Othman/Hussainey 2021 (Aktienliquidität)	↑
	Chen/Wang/Zhou 2018 (Aktienrenditen während XBRL-Mandatsereignissen in den USA)	↑
Informations- verarbeitungskosten	Chen/Wang/Zhou 2018 (Aktienrenditen während XBRL-Mandatsereignissen in den USA)	↓
	Dong et al. 2016 (Aktien- und Markttrenditensynchronität)	↓
Transaktionskosten	Beerbaum et al. 2021 (Ergänzungen innerhalb der Berichterstattung)	↓
Vergleichbarkeit	Dhole et al. 2015 (Abbildung von Aktienrenditen bei Jahresabschlüssen)	↓
	Beerbaum et al. 2021 (Ergänzungen innerhalb der Berichterstattung)	↑
	Yang/Liu/Zhu 2018 (Änderungen von Jahresabschlussstrukturen nach XBRL-Einführung)	↑

Anhang E: Chancen, Herausforderungen und Risiken der digitalisierten Berichterstattung (eigene Darstellung mit inhaltlicher Anlehnung an Autoren aus den Kapiteln 4.1 und 4.2; die Reihenfolge der Stichpunkte ist keine Aussage über die Gewichtung):

Chancen	Herausforderungen und Risiken
Umfangreichere und zeitnahe Informationsbereitstellung	Gefährdung der Datenauthentizität und -integrität durch Manipulationsrisiken
Standardisierung und Automatisierung der Berichterstattung	Verringerte Vertrauenswürdigkeit durch Multimedialität und -dimensionalität
Erhöhte Informations- und Markteffizienz zu Gunsten der EMH	Notwendigkeit erhöhter digitaler Sicherheitsvorkehrungen
Dynamische Darstellungsformen mit gleichzeitiger maschineller und menschlicher Analysierbarkeit	Verzerrte Abbildung der Geschäftstätigkeit durch z.B. erhöhte digitale Fehleranfälligkeit oder Window Dressing
Erhöhte Prozesseffizienz durch z.B. Reduzierung manueller Tätigkeiten	Risiko der Informationsüberlastung und Überforderung der Berichtsadressaten
Kosteneinsparungen und Verringerung der Transaktions-, Grenz- und Informationsverarbeitungskosten	Balanceakt zwischen vollständiger/ganzheitlicher und bestimmter/personalisierter Berichterstattung
Reputationsgewinn durch reduzierten Ressourcenverbrauch	Erhöhtes Prozess- und Datenverständnis notwendig
Möglichkeit des Mash-Ups und Storytellings je nach Adressat	Steigende Berichtsanforderungen und neue Leistungsindikatoren
Intuitive und vereinfachte Suchfunktion für Adressaten	Manipulationsrisiken durch erhöhte Dynamik in der digitalen Berichterstattung
Uneingeschränkte und höhere Transparenz und gestiegene Vernetzung	Verarbeitung und Visualisierung großer und unbeständiger Datenmengen
Mehr Freiheitsgrade für Adressaten	Akzeptanz neuer Technologien
Größere Reichweite durch Abbildung auf verschiedenen Formatgrößen	Tendenzen zur Kontrollillusion

Erhöhte Mobilität durch zeit- und ortsunabhängige Informationsversorgung	Notwendigkeit eines angemessenen Veränderungsmanagements
Interaktive und personalisierte Berichterstattung durch Dialogfähigkeit	Negative Meinungsbilder über die kollektive Meinungsmacht im Internet
Verbesserte Auffindbarkeit und Verständlichkeit von Informationen	Hohe Geschwindigkeit und Unbeständigkeit von Daten und Informationen
Verbesserte Analysemöglichkeiten der Adressaten und gestiegene Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen	Erhöhte Datenunsicherheit durch Inkonsistenzen, Mehrdeutigkeit und Unvollständigkeit
Optisch ansprechendere und aussagekräftigere Berichte und Transparenz “verborgener“ Informationen	Erhöhte Vergleichbarkeitskomplexität durch unterschiedliche Formate, mehr Daten und eine erhöhte Vernetzungen
Reibungsloser Informationsaustausch	Verzerrungen durch Algorithmen
Effizientere Unterstützung von verschiedenen Rechenschaftspflichten	Ungewissheit über die Wirkung von Technologien und Trends
Mehrdimensionale und multimediale Informationsbereitstellung	Erhöhte Zugänglichkeit von Betriebsgeheimnissen durch digitale Transparenz
Autonome und kontinuierliche Berichterstattung und -prüfung	Verringerung menschlicher Interaktion und damit ungewisse Aussichten
Möglichkeiten der Hyperautomatisierung	Frage nach dem Eigentum von Daten
Steigerung der Qualität und Effizienz durch Integration von Lösungen wie BC	Implementierung neuer digitaler Prüfungsmethoden
Verringerung menschlicher Interaktion und Entlastung von Mitarbeitern	Erschwerte Legitimität durch erhöhte Anforderungen und Informationstransparenz
Erweiterung der Fähigkeiten und Kenntnisse von Mitarbeitern	Überarbeitung traditioneller Managementpraktiken und Steuerungssysteme
Buchhalter als strategische Berater durch Fokus auf wertstiftende Tätigkeiten	Erhöhte Anpassungsfähigkeit und konsequente Lernbereitschaft notwendig

Verbesserte und entscheidende (Finanz-) Geschäftseinblicke und tieferes Verständnis des Geschäftsmodells	Neues Rollenverständnis in der Berichterstattung und erhöhte Leistungsforderungen an Mitarbeiter
Verbesserung von Kapitalmarktindikatoren und Image des Unternehmens	Positive externe Effekte erst ab einer kritischen Masse vorhanden
Erhöhte Reaktions- und Anpassungsgeschwindigkeit bei Marktveränderung oder Krisensituationen	
Konvergenz im Rechnungswesen	